

Beschluß der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) über die nächsten Maßnahmen in den vollgenossenschaftlichen Dörfern

Die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) hat vor und nach dem V. Parteitag große Erfolge in der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft erreicht. Auf der Bezirksdelegiertenkonferenz wurde ein Aktionsprogramm „Für den Sieg des Sozialismus im Bezirk Frankfurt (Oder)“ beschlossen. Der erste Entwurf wurde etwa 200 Parteimitgliedern (Bezirksleitungsmitgliedern, Kommissionsmitgliedern, Parteisekretären u. a.) übergeben und zur Diskussion gestellt. Die Vorschläge und Hinweise, die von diesen Genossen kamen, wurden eingearbeitet, das Programm auf einer Bezirksleitungssitzung beraten und beschlossen und in der Presse veröffentlicht. Dabei wurde die Bevölkerung aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen und ihre Vorschläge bis zum 19. Juni an die Bezirksleitung zu schicken. Über 1000 Vorschläge gingen ein. Diese Arbeit zeigte ihre Auswirkungen darin, daß in den letzten Monaten ein schnelles Wachstum des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft zu verzeichnen ist. In der Zeit vom 2. Juni bis zum Parteitag traten in 35 Orten alle Bauern in die LPG ein, inzwischen sind es beinahe 50 geworden. Um die damit verbundenen neuen Probleme und Aufgaben für Partei- und Staatsapparat sofort in Angriff nehmen zu können, führte das Büro der Bezirksleitung Anfang Juli eine Sonderberatung im MTS-Bereich Krüge durch, zu der alle

1. Kreissekretäre, die Sekretäre der Kreisleitungen im MT~-Bereich, Parteisekretäre und andere Funktionäre eingeladen wurden. Diese teilten sich zunächst in Arbeitsgruppen auf und besuchten die im MTS-Bereich liegenden LPG und Wirtschaften der Einzelbauern. In der darauf folgenden Sitzung wurden die dabei gemachten Erfahrungen ausgewertet. Weiterhin wurde ein Beschluß über die nächsten Maßnahmen in den vollgenossenschaftlichen Dörfern gefaßt, den wir nachstehend veröffentlichen, weil er uns geeignet erscheint, den anderen Bezirksleitungen wichtige Anregungen für ihre Arbeit zu geben.

Die Redaktion

Die Schaffung der genossenschaftlichen Dörfer bringt eine Vielzahl neuer Probleme und höhere Aufgaben für alle Mitarbeiter des Partei- und Staatsapparates.

Um die neuen politischen, organisatorischen und ökonomischen Bedingungen allseitig zu studieren und durch die leitenden Parteiorgane die Kontrolle über die Durchführung der Maßnahmen zu organisieren, wird vorgeschlagen, eine zeitweilige Parteikommission unter Leitung des 2. Sekretärs der Bezirksleitung zu bilden.

Dieser Kommission sollen angehören:
der Sekretär für Agit-Prop.
der Sekretär für Landwirtschaft
der Sekretär für Wirtschaft
der Vorsitzende des Rates des Bezirkes
der Vorsitzende des Wirtschaftsrates
der Direktor der MTS Krüge
der Vorsitzende der LPG Brunow.

Diese Kommission muß sich besonders auf folgende Probleme orientieren:

1. Organisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Parteiarbeit und schnelleren Durchsetzung der führenden Rolle der Partei in allen vollgenossenschaftlichen Dörfern.
2. Studium der neuen Bedingungen in der politischen Massenarbeit und der Vervollkommnung der Leitungstätigkeit durch die staatlichen Organe.
3. Untersuchung und Klärung der neuen ökonomischen und organisatorischen Bedingungen zur schnelleren Festigung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Den Kreisleitungen wird ebenfalls empfohlen, zeitweilig eine solche Parteikommission zu bilden.

Um die großen politischen, organisatorischen und ökonomischen Aufgaben zu verwirklichen, beschließt das Büro der Bezirksleitung: